



Adler, Sophie-Charlotte – Germany



Deutsch: Ketamin-Assistierte Hypnotherapie kombiniert mit Ego-State-Therapie: Warum Traumatherapie-Fertigkeiten in der Substanzgestützten Psychotherapie entscheidend sind Autoren

Sophie-Charlotte Adler (M.Sc.) is a psychologist, hypnotherapist, and systemic psychotherapist in private practice in Berlin and Pirmasens, Germany. She specialises in therapeutic work with altered states of consciousness and guides clients from around the world through ketamine infusion therapy. In 2018, she developed Ketamine-Assisted Hypnotherapy (KAH) - an innovative approach combining ketamine and hypnosis within a structured psychotherapeutic framework. Together with Prof. Dr Dirk Revenstorf, she created the KAH training curriculum and now offers comprehensive training programs, supervision, and mentoring both online and in person. She provides consulting services to clinical institutions on implementing ketamine-assisted therapy within their treatment models and trains clinical staff on-site in the KAH methodology. Her focus on the therapeutic potential of altered states of consciousness is further explored in her book "Veränderte Bewusstseinszustände - Wege einer neuen Psychotherapie? Das Potenzial der psychoaktiven Substanz Psilocybin" (Carl-Auer Verlag, 2020). She facilitates psilocybin retreats in the Netherlands in collaboration with Irish colleagues.

Abstract: Substanzgestützte Psychotherapie mit Ketamin, Psilocybin oder MDMA expandiert global. Viele Ketamin-Kliniken arbeiten ohne therapeutische Begleitung während veränderter Bewusstseinszustände, wodurch Patient:innen ohne traumatherapeutische Kompetenzen vulnerabel bleiben. Ketamin-Assistierte Hypnotherapie (KAH), entwickelt 2018, schafft eine therapeutische Erfahrung rund um die Ketamininfusion. Jede KAH-Sitzung umfasst psychologische Vorbereitung, hypnotherapeutische Begleitung während der Ketamin-Erfahrung und nachfolgende Integration. Ketamin erhöht vorübergehend Neuroplastizität und Suggestibilität, während rigide Muster zurücktreten – ein therapeutisch wertvolles Zeitfenster für neue affektive und kognitive Verknüpfungen. In der substanzgestützten Psychotherapie können abgespaltene Persönlichkeitsanteile zugänglicher werden, was besondere Ansprüche an Therapeuten stellt. Was bedeutet das für die Begleitung während der Substanzwirkung und Integration? Ohne traumainformierte Expertise besteht erhebliches Risiko von Hilflosigkeit und Überforderung für Klient:innen und Behandler:innen.



Dieser Vortrag demonstriert anhand eines von Adler und Hartmann gemeinsam durchgeführten Falls, wie EST-Elemente während KAH integriert werden können, und lädt zur Diskussion über traumatherapeutische Kompetenzen in diesem sich entwickelnden Feld ein.

Adler, Karolin – Germany



Deutsch: Der Zauber der gemeinsamen Reise: Die therapeutische Beziehung in der Ego-State-Therapie mit jungen Menschen und ihren Familien

Dipl.-Päd. Karolin Adler ist approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis. Sie versteht ihre psychotherapeutische Arbeit interdisziplinär integrativ unter Einbezug traumatherapeutischer, zustandsabhängiger (state-dependent) und teileorientierter Konzepte. Sie ist ausgebildet in Verhaltenstherapie, Dialektisch-Behavioraler Therapie (DBT) und Ego-State-Therapie (Ausbildung bei Dr. Woltemade Hartman). Aktuell befindet sie sich in Weiterbildung in Klinischer Hypnose bei Prof. Dr. Walter Bongartz (DGH) sowie in Weiterbildung in der Haptic Gamma Embodiment Methode bei Marcelo Muniz (Zürich) unter Einbezug von Somatic-Experiencing-Elementen. Ihre Arbeit erfolgt unter Berücksichtigung neurobiologischer Modelle autonomer Regulation, einschließlich der Polyvagaltheorie nach Stephen Porges. Ihre klinische Arbeit umfasst insbesondere die Behandlung posttraumatischer und komplexer Traumafolgestörungen, Bindungstraumatisierungen sowie frühkindlicher Traumatisierungen. Darüber hinaus arbeitet sie mit traumaassoziierten Störungsbildern, emotionaler Dysregulation sowie bindungsbezogenen Entwicklungsstörungen und integriert die therapeutische Arbeit mit inneren Anteilen und Zustandsorganisation im Sinne der Ego-State-Therapie mit Fokus auf Stabilisierung, Förderung innerer Kooperation und Integrationsprozesse zwischen Ego-States. Darüber hinaus führt sie eine spezialisierte Praxis für Menschen mit Geschlechtsdysphorie und Geschlechtsinkongruenz und begleitet Transitionsprozesse traumainformiert und affirmativ. Sie verfügt über Erfahrung in ambulanten, tagesklinischen und stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Settings sowie über internationale Erfahrung in psychosozialer Arbeit mit traumatisierten Frauen und Kindern in Nepal und Südostasien

Die therapeutische Beziehung ist in der Ego-State-Therapie der zentrale Wirkfaktor. Sie ist nicht nur Rahmen oder Voraussetzung, sondern der eigentliche Raum, in dem Heilung, Integration und Entwicklung möglich werden. Unter dem Bild der gemeinsamen Reise wird Therapie als ein zutiefst ko-kreativer Prozess verstanden, in dem Sicherheit, Vertrauen und

emotionale Resonanz die Grundlage für jede innere Bewegung bilden. Gerade in der Arbeit mit jungen Menschen und ihren Familien entfaltet die Beziehung ihre besondere Bedeutung: Sie schafft äußere Stabilität und wird zugleich zum inneren Modell für den Umgang der Ego States miteinander. Erst durch eine tragfähige, verlässliche Beziehung können verletzte, ängstliche oder konflikthafte Anteile in Kontakt treten, sich zeigen und in einen regulierten inneren Dialog finden. Beziehung ist hier nicht Begleitfaktor, sondern der eigentliche Transformationsraum. Der „Zauber der gemeinsamen Reise“ liegt in einer Qualität, die sich nur begrenzt in Worte fassen und kaum lehren lässt. Er zeigt sich in Resonanz, Präsenz, im feinen Gespür für Timing und im Aushalten von Unsicherheit bei gleichzeitigem innerem Halt. Ego-State-Therapie lebt von einer Beziehungskompetenz, die sich weit mehr erfahren als erklären lässt. Gerade darin liegt ihre stille Autorität als vielleicht wichtigste Lehrmeisterin der Ego-State-Therapie: Sie formt die Therapeutin nicht über Sicherheit im Wissen, sondern über Offenheit im Nicht-Wissen, nicht über Kontrolle, sondern über Vertrauen in den Prozess. Sie lehrt Demut gegenüber der inneren Welt des Gegenübers und Achtsamkeit gegenüber der eigenen inneren Bewegung. In ihr entwickelt sich die Fähigkeit, wirklich präsent zu sein, ohne zu drängen, zu begleiten, ohne zu dominieren, und Halt auf eine Weise zu geben, die stärkt, ohne zu begrenzen. So wird die therapeutische Beziehung zu einem Raum, in dem nicht nur junge Menschen und ihre Familien wachsen, sondern auch Therapeut*innen in ihrer fachlichen und menschlichen Reife. Der Workshop ist dialogisch und partizipativ konzipiert. Die teilnehmenden Therapeut*innen sind eingeladen, eigene klinische Erfahrungen, Perspektiven und Fragestellungen einzubringen, sodass ein gemeinsamer professioneller Reflexionsraum entsteht. Durch strukturierten fachlichen Austausch, ausgewählte erfahrungsorientierte Sequenzen und die Arbeit an einem exemplarischen Fall wird therapeutische Beziehung als zentraler Wirkfaktor der Ego-State-Therapie nicht nur theoretisch vermittelt, sondern im gemeinsamen Prozess erlebbar gemacht.

Arras, Ulrike – Germany



Deutsch: Ego-State-Therapie trifft Physiotherapie - ein interdisziplinärer Therapieansatz bei Depressionen

Ulrike Arras (M.Sc.; M.Sc.) arbeitet als klinische Psychologin in freier Praxis in Krefeld. 2012 begann ihre intensive langjährige Ausbildung in Ego-State-Therapie. Brain Spotting, Energy Psychology, Impact Techniken, Sprech- und Stimmbildung erweitern ihre Kompetenz, ebenso wie Somatische Ego-State-Arbeit, Soma- und Atemkurse, die in besondere Weise an ihren ersten Beruf als Physiotherapeutin mit mehrjähriger Tätigkeit in Klinik und freier Praxis

anknüpfen. Schwerpunkte ihrer heutigen Tätigkeit bilden Psychotherapie bei Ängsten und Depressionen, Coaching bei Stress, Prüfungs- und Auftrittsängsten und die Psychologische Beratung im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Sie ist als Referentin, Seminarleiterin und als zertifizierte Stresstrainerin tätig. Seit neuestem bietet sie gemeinsam mit Dipl. Psych. Margarethe Kruczek-Schumacher das Curriculum Ego-State-Coaching und Counseling am KITA-Institut Köln an.

Abstract: Ego-State-Therapie verfolgt das Ziel, unterschiedliche Ich-Zustände und ihre Funktionalität im inneren System erfahrbar zu machen, um neue Lösungen für intrapsychische Konflikte zu entwickeln. Dabei werden sowohl psychische als auch physische Aspekte integriert. Die Einbeziehung des Körpers als somatische Arbeit mit Ego States ist zum festen Bestandteil der Therapie geworden. Laut WHO (2023) leiden etwa 5% der Weltbevölkerung an Depressionen, davon in Deutschland 11,2 %. Nach aktuellem Forschungsstand gehen Depressionen neben Veränderungen auf emotionaler und kognitiver Ebene insbesondere mit einem veränderten Körpererleben und Bewegungsverhalten einher. Demnach sind körpertherapeutische Ansätze bei der Behandlung von Depressionen von hoher Relevanz. Die physiotherapeutische Technik PNF (Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation) ist eine Methode, die dabei hilft, dysfunktionale Körperhaltungen und Bewegungen in funktionelle Bewegungsabläufe umzuwandeln. Anhand von einem Fallbeispiel wird dargestellt, wie PNF mit Ego-State-Therapie kombiniert werden kann. Der Nutzen liegt in korrigierenden Körpererfahrungen, die nachvollziehbar sind und den Therapieprozess bei Depressionen fördern.

Benagud, Ghita



Deutsch: Über-ein-Stimmung, Utilisieren paraverbaler Aspekte in der Angstbehandlung

Ghita Benaguid, Diplom-Psychologin Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin (AFKV), Klinische Hypnose (MEG), Ausbilderin und Supervisorin der MEG, Leiterin der MEG Regionalstelle Bielefeld, Dozentin und Supervisorin bei Ausbildungsinstituten für Verhaltenstherapie (ZAP, DGVT), Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie (PITT) nach L. Reddemann Ego-State-Therapeutin (EST-DE), Prozess orientierte Embodiment Psychologie (PEP) nach M. Bohne, Auftrittscoaching und funktionale Stimmarbeit nach M. Heptner. Interdisziplinäre Arbeit mit Stimmtherapeuten, Gesangspädagogen und Schauspielern. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Rehabereich seit 2000

Kassensitz für VT in Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Angstsymptome, Traumatherapie, psychogene Stimmstörungen, Auftrittcoaching.

Abstract: Die Mehrebenenkommunikation nach M.H. Erickson bietet neben den uns in der Therapie so vertrauten verbalen Inhalten auch durch die non- und paraverbalen Aspekte der gelungenen Rapportgestaltung einen erweiterten Zugang zu den unwillkürlichen Prozessen psychischer Symptome. Schon der erste Eindruck der Begegnung ermöglicht über den Stimmklang Hinweise darauf, wie Nähe und Distanz in der Beziehung zu sich selbst und zur Außenwelt gestaltet werden, das spiegelt sich auch in der Kehlkopffunktion wider. Im Vortrag werden aus psychologischer Sicht Grundlagen der Kehlkopffunktion verdeutlicht, die Aufschluss über die Art der internen wie externen Kontaktgestaltung geben können. Die Wechselwirkung zwischen emotionaler Stimmung, physiologischem Abbild im Kehlkopf und der Wirkung im Außen wird angesprochen. Bei klassischen Tranceinduktionen schließen die Klienten oft die Augen, verlassen sich damit auf den auditiven Kanal, so dass stimmliche Eindrücke in den Vordergrund treten. Werden wir uns als Therapeuten unserer eigenen stimmlichen Möglichkeiten bewusster, bietet das neue Möglichkeiten der Sicherheit und Stabilität gebenden Kontaktgestaltung im Therapiekontext.

Biberacher, Lucia – Germany



Deutsch: Ego-State-Coaching als Werkzeug innerer Führung – Stakeholder-orientiertes Selbstmanagement für Führungskräfte

Dr. Phil Lucia Biberacher ist promovierte Arbeits- und Organisationspsychologin mit langjähriger Erfahrung in der nationalen sowie internationalen Personal- und Führungskräfteentwicklung in der Automobil- sowie IT-Branche. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt im Bereich der ethikorientierten Führung sowie der Beziehungsgestaltung in Beratung und Coaching. Lucia Biberacher absolvierte das Ego-State-Therapie Curriculum bei Woltemade Hartman und eine systemische Coaching Ausbildung an der Universität Regensburg. Sie assistierte Dr. Hartman in Ego-State-Therapie Kursen und befindet sich aktuell in der Ausbildung zur Hypnosystemischen Kommunikation nach Milton.

Biberacher, Marlene - Germany



Deutsch: Ego–State - basierte Trauma Beratung und Pädagogik in der Sozialarbeit - Sozialpädagogik Eine Methode zur Unterstützung innerer Stabilität und Selbstwirksamkeit

Marlene Biberacher ist Diplomsozialpädagogin (FH) und war Dozentin an der FH für Sozialpädagogik/ Sozialarbeit in München und arbeitete (1980-2015) in einer Einrichtung für wohnungslose Frauen. Eine Ausbildung in Traumazentrierter Fachberatung (PITT, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie) nach L. Reddemann absolvierte sie 2002. Mitbegründerin „Trauma Hilfe Zentrums e.V“. in München, zweite Vorsitzende 2005 - 2010. 2010 gründete sie das „Trauma Institut Süddeutschland“ (TIS) mit Dr. U. Beckrath- Wilking und Volker Dittmar. Sie erarbeitete ab 2004 das Curriculum „Traumazentrierte Fachberatung- und Traumapädagogik“, das seit 2011 durch die Deutsche Gesellschaft für Psychotraumatologie und den Fachverband –Trauma Pädagogik zertifiziert ist, seither führt sie dieses durch. Seit 2011 arbeitete sie mit PhD, Dr. Woltemade Hartman in München zusammen. Sie veröffentlichte Artikel über Traumaberatung in der Sozialarbeit, 2012. Am Buch „Traumaberatung, Traumatherapie und Traumpädagogik (Junfermann Verlag, 2012), daran wirkte sie als Autorin mit. Sie ist Dozentin an der Sigmund Freud Privat Universität, Wien. Seit 2023 bietet sie die Weiterbildung in Ego- State Coaching und Counselling (ESCC) an.

Abstract: Die Umsetzung von Aspekten der Ego-State orientierten Arbeit in den sozialpädagogischen Kontext bereichert, erweitert und erhöht das methodische Vorgehen wesentlich in der traumazentriert, beratenden und pädagogische Arbeit. Es hilft Betroffenen ihre Symptome besser zu verstehen und ermöglicht Chancen für korrigierende Bindungs- und Beziehungserfahrungen. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erklärt. Für Praktiker*innen bietet dieser Beitrag einen Einblick in die Anwendungsmöglichkeiten und Besonderheiten der sozialpädagogischen Praxis und vertieft ihr spezifisches Verständnis für die Symptomatik der Ego States. Dies hilft Betroffenen durch Psychoedukation mehr Verständnis für die Symptomatik zu ermöglichen. Die wertschätzende Haltung der Berater*innen und Pädagog*innen, die diese den Ego States der Klient*innen entgegenbringen, unterstützt die Beruhigung im inneren System, was sich auch sehr positiv auf die Lebenswirklichkeit der Betroffenen auswirken kann.

Da Silva Faça, Jenny – United Kingdom



English: Ego States Rewired: Addressing Emotional Dysregulation in Screen-Engaged Children

Jennifer da Silva Faça (M.A. Ed. Psych) is an experienced Child and Educational Psychologist working across UK counties, specialising in ego state therapy, trauma-informed interventions, and inclusive education planning. She is a registered HCPC practitioner and an internationally recognised therapist, trainer, and supervisor in ego state therapy, trained in Ericksonian psychotherapy through the Milton H. Erickson Institute of South Africa (MEISA). As a former Fellow Director of MEISA and Past President of Ego State Therapy International, Jennifer has contributed to advancing ego-state interventions for children and in trauma. She is also internationally trained in Eye Movement Integration (EMI) and Somatic Experiencing (SE), which enhances her trauma-responsive therapeutic approach. Through her extensive experience working with children across counties in the UK, Jennifer has observed key trends in how digital exposure affects emotional regulation and cognitive development. Her work integrates innovative models, such as the SARIA approach, to promote emotional resilience, safety, and stability among children growing up in today's digital age.

Abstract: In today's digital age, children's ego states are increasingly shaped by immersive screen experiences, contributing to emotional dysregulation, fragmented attention, and altered cognitive development. Drawing on extensive experience working across counties in the UK with children referred for Educational Health Care Plans (EHCPs), this presentation highlights observed trends in emotional and cognitive challenges linked to digital overexposure. The session explores how digital immersion impacts ego state formation and regulation, with implications for future adult functioning. Beginning with an overview of children's digital lives and their effects on regulation, cognition, focus, and ego state development, the presentation offers a concise introduction to traditional ego state theory, contrasted with the emerging challenges posed by digital influence. Innovative AI and digital tools for emotional regulation will be discussed, along with practical strategies to help children stabilise before and during therapy. The core of the presentation is an explanation of the phases of the SARIA model in ego state therapy, demonstrating how clinicians can support children in developing safer, more integrated, and adaptive ego states despite dysregulation and limited attention spans. This session aims to equip clinicians with knowledge and practical

insights to better understand and treat children whose inner worlds have been reshaped by digital culture, fostering emotional resilience and healthier cognitive development.

Ernsting, Ronja – Germany



Deutsch: Der Klang der Stimme für Präsenz, Begleitung und Sicherheit

Ronja Ernsting ist seit fast 30 Jahren staatl. gepr. Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin (Konzept Schaffhorst -Andersen) mit Weiterbildung in Hypnosystemischer Kommunikation, Berufspädagogin Gesundheit (B.A.) und arbeitet in eigener Praxis in Ostwestfalen/ Minden mit dem Schwerpunkt *Sprechen, Stimme und Auftritt* für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Zudem ist sie Lehrende an der Berufsfachschule für Atmung und Stimme (Schaffhorst-Andersen). Für weitere Bildungseinrichtungen arbeitet sie im Bereich *Stimme und Sprechen* und tritt auch persönlich professionell als Sprecherin und Sängerin auf. Ihrem besonderen Interesse gilt der therapeutischen Kommunikation und der Beziehungsgestaltung über Sprache, Sprechen und Stimme.

Abstract: Ronja Ernsting gibt als Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin und Dozentin für Therapeutische Kommunikation erste Einblicke in das Phänomen Stimme. Sie nimmt die Zuhörenden interaktiv mit in die Themen Atem- und Stimmphysiologie und lässt die Bedeutung von Klängen, Atmung, Bewegung zur Co-regulation in der Therapie bewusstwerden. Die eigene Stimme kann somit stärken und Verbindung schaffen. Die Klient*innenstimme kann verstanden und ressourcenorientiert genutzt werden. Wir wecken den Körper, aktivieren die Atmung und stimmen unseren eigenen besonderen Klang. Wach und aufmerksam gehen wir in Kontakt mit uns und anderen. „Es“ stimmt!



Fritz, Elzette - South Africa



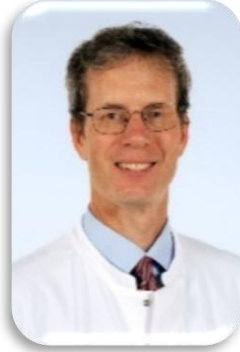
English: Root and Reach: Seeding Ripples of Circumambulation by Integrating Ego States and Expressive Arts in Healing

Elzette Fritz (D.Ed Psych) is a registered Educational Psychologist in private practice and international certified Ego States therapist, trainer and supervisor. She was the coordinator for the Masters Educational psychology programme with lecturing responsibilities in therapeutic interventions and counselling skills in the Department of Educational psychology, University of Johannesburg, for nine years and is currently a supervisor to Masters Educational Psychology students and Interns. She is a fellow director of MEISA (Milton Ericksonian Institute of South Africa) that provides training and supervision to professionals in Ericksonian hypnotherapy and Ego States therapy. Elzette has presented at international and national conferences on the utilization of Ericksonian principles in conjunction with Ego States therapy, especially utilizing creative expressive arts in therapy, applicable to children and adults. Elzette, along with illustrator Nicola Fouche, published a book for children of all ages, titled "Pim, the rock who became a star", also available in German, focusing on resilience and connecting with the light and hope when confronted with the storms of life. Elzette serves on the Expressive Arts without Borders executive leadership group.

Abstract: This presentation explores the dynamic intersection between ego-state theory and expressive-arts therapy through the symbolic lens of "seeding ripples of circumambulation," a Jungian notion that rejects linear evolution in favour of cyclical transformation. Healing emerges not through progression from one ego state to another, but through a rhythmic circling—an aesthetic dialogue among parts of the self. The expressive arts become fertile soil where seeds of awareness, creativity, and connection are planted and nurtured. As these seeds take root, ripples of transformation extend outward—within the individual psyche and into relational and collective fields. Drawing on nature-based metaphors, movement, image, and sound, this presentation invites participants to experience how the expressive arts can bridge ego states, deepen coherence, and cultivate an embodied sense of wholeness through non-linear, emergent processes of becoming.



Frodl, Thomas – Germany



Deutsch: Ego-State-Therapie bei Depressionen: ein strukturierter Kurzzeittherapieansatz

Prof. Dr. med. Thomas Frodl studierte Medizin in Berlin und München. Seine Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie absolvierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach einigen Jahren als Oberarzt an der psychiatrischen Universitätsklinik München wurde er Professor am Trinity College Dublin, wo er bis 2012 klinisch tätig war und zur Neurobiologie psychiatrischer Erkrankungen forschte. Danach arbeitete er als Chefarzt der Klinik für Allgemeinpsychiatrie II der Universität Regensburg am Bezirksklinikum Regensburg. Seit 2015 ist er Lehrstuhlinhaber und Klinikdirektor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Magdeburg und seit 2021 Lehrstuhlinhaber und Klinikdirektor der Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Aachen.

Gkaitatzis, Stefanos – Germany



English: Ego-State and Hypno-Systemic Therapy (HSEST): A New Synthesis for Innovative Treatment Concepts

Deutsch: Vom Symptom zur Beziehung: Hypno-systemische Ego-State-Therapie (HSEST) als Brücke in der psychiatrischen Behandlung



**7th WORLD CONGRESS ON EGO STATE THERAPY
7. WELTKONGRESS ZUR EGO-STATE-THERAPIE
20-26 APRIL 2026**

Curriculum Vitae and Workshop Abstracts
Lebenslauf und Workshop-Abstracts

Stefanos Gkaitatzis is a specialist in Psychiatry and Psychotherapy with a private practice in Frankfurt am Main, Germany. He is a certified systemic therapist (DGSF) and systemic supervisor. Until October 2024, he served as Deputy Chief Physician at the SysTelios Health Center. As the head of a teaching practice for systemic therapy, Stefanos Gkaitatzis combines extensive clinical experience with advanced training and innovative methods. He studied systemic family therapy at the Tavistock Center in London and GST in Berlin. His training in clinical Ericksonian hypnosis was completed under Gunther Schmidt and Bernhard Trenkle at MEG Heidelberg. He deepened his expertise in Ego-State Therapy with Woltemade Hartman. Furthermore, he trained in Emotionally Focused Therapy with Kyriaki Polychroni and studied the humorous approach with Noni Höfner and Charlotte Cordes. He also completed a program in sociopedagogical methods with Mechthild Reinhard at the Helm-Stierlin-Institute (HSI). This diverse expertise shapes his innovative and integrative approach to therapy.

Stefanos Gkaitatzis ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit eigener Praxis in Frankfurt am Main, Deutschland. Er ist zertifizierter systemischer Therapeut (DGSF) und systemischer Supervisor. Bis Oktober 2024 war er als stellvertretender Chefarzt am SysTelios Gesundheitszentrum tätig. Als Leiter einer Lehrpraxis für systemische Therapie verbindet Stefanos Gkaitatzis umfassende klinische Erfahrung mit fundierter Weiterbildung und innovativen Methoden. Er studierte systemische Familientherapie am Tavistock Center in London sowie GST in Berlin. Seine Ausbildung in klinischer Ericksonscher Hypnose absolvierte er bei Gunther Schmidt und Bernhard Trenkle an der MEG Heidelberg. Seine Expertise in Ego-State-Therapie vertiefte er bei Woltemade Hartman. Darüber hinaus bildete er sich in Emotionally Focused Therapy bei Kyriaki Polychroni weiter und erlernte den humorvollen Ansatz bei Noni Höfner und Charlotte Cordes. Zudem absolvierte er ein Programm zu sozialpädagogischen Methoden bei Mechthild Reinhard am Helm-Stierlin-Institut (HSI). Diese vielfältige Expertise prägt seinen innovativen und integrativen Therapieansatz.

Ego-State and Hypno-Systemic Therapy (HSEST): A New Synthesis for Innovative Treatment Concepts

How can we support clients and couples on their healing journey in a way that is both future-oriented and resource-focused, while also co-creating a secure and compassionate therapeutic space to revisit past traumatic experiences? Hypno-Systemic Ego-State Therapy (HSEST) offers exactly this synthesis. It combines the hypno-systemic approach, enriched by principles from Emotionally Focused Therapy, with Ego-State Therapy to provide a framework in which clients can gently connect with their ego states and inner parts, acknowledge them, support them in meeting their underlying needs and oscillate between the past and the present. HSEST opens new pathways for integrating individual and couple therapy as well as multiperson settings (MPS), fostering a living dialogue between ego states/inner parts and relational contexts. Through this integrative process, a bridge emerges between body awareness, inner imagery, and relationship. This allows trauma therapy to become not only experientially "bottom-up" and sustainably effective, but also individually tailored, flexible, and deeply attuned to the unique life stories of clients, couples, and families.

Vom Symptom zur Beziehung: Hypno-systemische Ego-State-Therapie (HSEST) als Brücke in der psychiatrischen Behandlung

Wie bereichert die Hypno-systemische Ego-State-Therapie (HSEST) die psychiatrische Praxis? Diese Präsentation lädt dazu ein, HSEST sowohl als therapeutische Haltung als auch praktisches Instrument kennenzulernen, das ambulante und stationäre psychiatrische sowie psychotherapeutische Behandlungsprozesse sinnvoll ergänzt. HSEST verbindet hypno-systemisches Denken und Haltung mit Ego-State-Arbeit und eröffnet einen differenzierten Blick auf Symptome, Beziehungen und innere Dynamiken. Symptome werden dabei nicht primär als Störungen verstanden, sondern als sinnvolle Ausdrucksformen innerer Zustände und Schutzbewegungen. Vor diesem Hintergrund stellt sich auch die Frage, wie medikamentöse Behandlung innerhalb eines solchen Verständnisses gedacht werden kann: Für wen – oder für welchen inneren Anteil/Ego-State und WOFÜR– ist eine Medikation eigentlich wirksam? Anhand klinischer Alltagssituationen sowie aktueller Erkenntnisse aus der Hirnforschung wird gezeigt, wie Ich-Zustände behutsam in Kontakt gebracht, Ressourcen aktiviert und medikamentöse Behandlungen sensibel in einen relationalen und verstehenden Behandlungsprozess integriert werden können.

Good, Cynthia – United States of America



English: Coming at Things Sideways: Working with Ego States through the Power of Metaphors

Cynthia Good is an integrative psychotherapist, consultant, supervisor, author, and trainer based in Washington state, USA. She is an EMDR Certified Therapist, EMDR Consultant-in-Training, ESTNA/ESTI Certified Ego State Therapy (EST) Therapist, ESTNA/ESTI-approved EST Training Assistant, and PMH-C Certified Perinatal Mental Health Professional. She also holds ASCH Certification in Clinical Hypnosis. She serves on the advisory committee for Ego State Therapy North America (ESTNA) and as an EST Training Assistant to Wendy Lemke and Woltemade Hartman for both foundational and advanced EST training. Since 1995, she has presented over 100 times at in-person and online training events in the US and internationally, serving as a keynote speaker many times. She formerly served as Adjunct Professor at Bastyr University, where she taught counseling skills, and at Parkland College

where she taught psychology and statistics. She has decades of experience providing training related to psychology, perinatal mental health, parenting, and culture.

Abstract: Contemporary Ego State Therapy (EST) recognizes that the functioning of and interactions between neuro-physio-psychological ego states in a person's self-system contributes to their symptoms, as well as to their resources (Hartman 2019). Lemke (2007) conceptualizes EST as involving enhancement of the co-functioning of ego states. However, protective ego states often pace therapy to keep it safe and manageable, aligning with safety as the foundation of treating trauma (Phillips & Frederick 1995). The use of metaphors respects the tension between pacing needs and progress needs by "coming at things sideways," allowing improved co-functioning of ego states to unfold through self-discovery and empowerment. In this workshop, I will briefly review support for the use of metaphors in EST; examine the nature of metaphors developed by the therapist, client, and the client-therapist dyad; and present samples of metaphors that support ego state needs related to psychoeducation, validation, compassion, communication, resources, and corrective emotional experiences.

Grossbach, Silke – Germany



Deutsch: Kreative Methoden in der Ego-State-Therapie

Silke Großbach, Diplom-Psychologin, ist niedergelassen als Psychologische psychotherapeutin, Zulassung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie in Hamburg. Ausbildungen in Integrativer Gestalttherapie, Ego-State-Therapie, klinische Hypnotherapie, EMI, körperorientierte Verfahren SOMA und Haptic Gamma Embodiment (Muniz), PITT, sowie Ausbildung zur Erzieherin. Inhaberin des Hamburger Institut für Traumatherapie (HIT). Zertifizierte Trainerin und Supervisorin für Ego-State-Therapie und Ego-State-Coaching und Counselling. Sie entwickelte speziell für die Ego-State-Therapie die kreative-therapeutische TIMES-Methode: Tansparent Imaginary Mapping of Ego-States. Referentin auf nationalen und internationalen Kongressen und Fortbildungen.

Abstract: Die Ego-State-Therapie, ein Konzept, das die Natur der Persönlichkeit des Menschen als ein multidimensionales Selbst beschreibt, wurde von John und Helen Watkins entwickelt. Das Selbst oder „Ich“ als Ganzes besteht demnach aus verschiedenen neuronalen Netzwerken, die zum Zwecke der Anpassung entstanden sind und immer wieder aktiviert werden. Um den Zugang zur intrapsychischen Vielfalt zu erleichtern, Anteile zu identifizieren, z.B. ressourcenreiche Ego-States für die Stabilisierung oder belastende Ego-States die mit einem Konflikt oder Problem verbunden sind, bieten sich kreative Methoden an, um diese innere Dynamik der Ego-States sichtbar werden zu lassen. Externalisierungsmethoden erleichtern die weitere Behandlungsplanung, was sichtbar geworden ist, gibt Orientierung für den weiteren Prozess in Beratung und Therapie. In diesem Workshop werden anhand von Fallbeispielen aus der Praxis verschiedene kreativ-therapeutische Methoden aufgezeigt, die Sie in Beratung und Therapie mit einfachen Mitteln einsetzen können. Der Workshop richtet sich an Teilnehmer*innen, die die Ego-State-Arbeit kennenlernen wollen oder diese bereits kennen und den Einsatz von kreativtherapeutischen Methoden in ihren Praxisalltag integrieren möchten.

Hartman, Woltemade - South Africa



English: Ego State Therapy for Depression: A Structured Short-Term Treatment Approach

Deutsch: Alchemie der Ericksonschen Utilisation: Wenn Ego-States zu Gold werden

Woltemade Hartman (Ph.D) is a Clinical and Educational Psychologist, and psychotherapist from Pretoria, South Africa. He is a clinician, consultant, and experienced international trainer specializing in working with PTSD and complex trauma-related disorders. He has worked extensively with survivors of trauma, torture, war and human rights violations in various countries and regions of the world. He has also served in an advisory capacity to various politicians and political parties across the globe. He originally received his training as an Ericksonian psychotherapist at the Ericksonian Foundation in Phoenix, Arizona, USA and trained with Dr Jeffrey Zeig and others. Dr Hartman also trained as an Ego State therapist with Prof J.G. Watkins and Mrs H. Watkins in Missoula, Montana, USA. He is the author of "Ego state therapy with sexually traumatized children" and "Einführung in die Ego-State Therapie", as well as various scientific articles on the topic of trauma, hypnosis and



**7th WORLD CONGRESS ON EGO STATE THERAPY
7. WELTKONGRESS ZUR EGO-STATE-THERAPIE
20-26 APRIL 2026**

Curriculum Vitae and Workshop Abstracts
Lebenslauf und Workshop-Abstracts

psychotherapy. Dr Hartman is the Founding Director of the Milton H. Erickson Institutes of South Africa (MEISA). He is the founder and Past-president of Ego State Therapy International and currently serves as Secretary and Treasurer of Ego State Therapy International (ESTI). Woltemade was an executive board member of the International Society of Hypnosis (ISH) between 2013 and 2024 and served as Chairperson of the Council of Representatives on this board. Dr Hartman was a Senior Research Fellow at the Department of Psychology at the University of Johannesburg and lectures in South Africa, Germany, Austria, France, Denmark, Türkiye, and Switzerland, The United States of America, Canada, China, Hong Kong, Iran, Singapore, South Korea and Japan. He has been a Keynote Speaker at various international congresses on the topics of psychotherapy, hypnosis psychotherapy and trauma. Dr Hartman is the recipient of the 2009 Early Career Award for Innovative Contributions to Hypnosis from the International Society of Hypnosis (ISH), the 2022 John and Helen Watkins Award for Clinical Excellence in Ego State Therapy from Ego State International (ESTI) and the 2024 John and Helen Watkins Award for excellence as a teacher and mentor of clinical hypnosis, promoting the clinical use of Ego State Therapy and influencing therapists around the world. He is also trained in Polyvagal Theory, Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR), Eye Movement Integration (EMI), EdxTM (Energy Psychology), Impact Therapy, Sex therapy, Mindfulness Techniques, Trauma Therapeutic Yoga, Soma Body Therapy and is a certified Somatic Experiencing (SE) practitioner.

Woltemade Hartman (Ph.D.) ist Klinischer Psychologe und psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis in Pretoria / Südafrika. Er absolvierte Ausbildungen in Hypnotherapie an der Ericksonian Foundation in Phoenix / Arizona bei Dr. Jeffrey Zeig und in Ego-State-Therapie bei Professor J.G. Watkins und Helen Watkins in Missoula / Montana. Er ist Autor der Bücher „Ego state therapy with sexually traumatized children“ (2000, Kagiso Publishers) und „Einführung in die Ego-State-Therapie“. Zusätzlich hat er zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften zum Thema Hypnose, Ego-State-Therapie und Psychotherapie veröffentlicht. Er ist Gründer und Direktor des Milton H. Erickson Institutes in Südafrika (MEISA). Dr. Hartman hatte den Vorsitz im Gründungskomitee von Ego State Therapy International (ESTI) und war von 2012 bis 2016 Präsident. Er war Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der Internationalen Gesellschaft für Hypnose (ISH) von 2013 bis 2024 und Vorsitzender des Vorstandsbeirats der Ländervertreter. Er war Senior Research Fellow an der Psychologischen Fakultät der Universität von Johannesburg, Südafrika. Er unterrichtet in Südafrika, Europa, Australien, Kanada, USA, Skandinavien, China, Hong Kong, Türkiye und Japan. Derzeit unterrichtet er auch mehrfach im Jahr für die Milton Erickson Gesellschaft Austria (MEGA) in Wien, die deutsche Milton H. Erickson Gesellschaft (MEG), die deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH), die Schweizer Ego-State Vereinigung und für weitere zahlreiche Institute im deutschsprachigen Raum. Dr. Hartman war 2009 Preisträger des „Early Career Award for Innovative Contributions to Hypnosis“, eines von der Internationalen Gesellschaft für Hypnose (ISH) verliehenen Preises für Kollegen, die schon früh in ihrer beruflichen Karriere innovative Beiträge zu Hypnotherapie geleistet haben. Ebenso wurde er mit dem John and Helen Watkins Award for Clinical

Excellence in Ego State Therapy für seinen herausragenden Einsatz bei der weltweiten Verbreitung von Ego-State-Therapie als Lehrender und Mentor sowohl von Ego-State International (ESTI, 2023) als auch von der Internationalen Gesellschaft für Hypnose (ISH, 2024) ausgezeichnet und damit sein maßgeblicher internationaler Einfluss auf die Weiterentwicklung von Klinischer Hypnose und Psychotherapie gewürdigt. Weiterhin verfügt er über eine Ausbildung in Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR), Eye Movement Integration (EMI), EdxTM (Energy Psychology), Impact Therapie, Achtsamkeitsansätzen, Traumatherapeutischem Yoga-, und Sexualtherapie. Nach Training und Supervision bei Dr. Ph.D. Sonia Gomes und Marcelo Muniz / Brasilien, ist Dr. Hartman international akkreditierter Soma- und Somatic-Experiencing-Therapeut.

Ego State Therapy for Depression: A Structured Short-Term Treatment Approach

Ego State Therapy (EST) offers a clinically innovative and neurobiologically grounded framework for treating major depressive disorder (MDD), especially when it co-occurs with adverse childhood experiences, autonomic dysregulation, and difficult-to-treat depression (DTD). Depression is not merely a disorder of mood but a systemic condition shaped by defensive neurophysiological patterns, unresolved traumatic memories, impaired emotion regulation, and maladaptive ego-state dynamics. Within this context, EST provides a structured psychotherapeutic model aimed at restoring internal coherence, reprocessing trauma-related material, strengthening resourceful parts of the self, and re-establishing autonomic stability. Nevertheless, while the approach presents substantial advantages, it is important also to appraise its limitations and the practical considerations that arise when applying it to severely depressed patients.

Hattingh, Carl – Australia



English: Fragmentation to Coherence: Core Competencies for Ego State Therapy in Managing Complex Trauma and Dissociative Disorders

Carl (Callie) Hattingh (MA Clin. Psych) is a Clinical Psychologist and Supervisor in private practice in Sydney, Australia. He is on the Board of Executives of the International Society of Hypnosis (ISH) and the Chair of the Council of Representatives (COR). Carl is the President of Ego State Therapy International (ESTI), the founding President of the Australian Institute of Clinical Hypnosis and Psychotherapy (AICHP), as well as the Director of the Milton H.

Erickson Institute of Sydney, Australia. He received the Fuma award for his contribution to Promoting Clinical Hypnosis and Psychotherapy in South Africa and is a past Director of the Milton H. Erickson Institutes of South Africa (MEISA). He has been a keynote speaker and faculty member at various international congresses and training events on Ericksonian hypnosis, Ego State Therapy and Somatic Approaches to treating complex trauma and Dissociative Identity Disorder (DID). Carl organised the Contemporary Approaches to Trauma congresses in South Africa. He is an accredited supervisor and trainer with Ego State Therapy International (ESTI), as well as an accredited Somatic Experiencing Trauma Practitioner (SEP) with Eye Movement Desensitisation Reprocessing and Integration training (EMDR/EMI).

Abstract: Dissociative Identity Disorder and complex trauma reveal the profound adaptability of the mind under overwhelming threat, expressed through state-based compartmentalisation, memory segregation, and autonomic dysregulation. Therapists integrate various other approaches within the framework of Ego State Therapy. This keynote presents a proposed set of core competencies for Ego State Therapists grounded in contemporary trauma neuroscience. Drawing from the foundational contributions of John and Helen Watkins and the integrative contributions of various contemporary Ego State Therapists, this framework suggests core competencies for safe and effective work with highly dissociative clients. Contemporary theories and approaches regarding the neurophysiology of trauma and dissociation, including Daniel Siegel's principles of neural integration, Stephen Porges' Polyvagal Theory and Peter Levine's Somatic Experiencing, highlighting mechanisms of change through co-regulation, prediction updating, and the transformation of defensive states. The competency model suggests a unifying structure across diverse approaches; somatic, EMDR-integrated, relational, creative, and body-based, ensuring therapists are equipped to engage protective states, as well as symptom- and trauma-associated ego states to support systems towards coherence, resilience, and adaptive self-organisation.

Huber, Florian – Germany



Deutsch: Nicht ohne meinen Körper. Integratives Ego-State-Coaching und die Notwendigkeit körperpsychotherapeutischen Wissens im Coaching-Prozess

Florian Huber ist Magister der Philosophie und Doktor der Psychologie und führt das Ego-State-Coaching-Institut am Chiemsee (esci-chiemsee.de). Er ist als Schriftsteller und Sachbuch-Autor tätig und liebt die Verbindung verschiedener Disziplinen. Sein aktuelles Buch

„Die letzte Stunde – Sokrates und die Ego-State-Therapie“ zeigt dieses Springen über disziplinäre Grenzen hinweg.

Abstract: Ego-State-Coaching and Counselling ist noch ein relativ junger Bereich in der Arbeit mit Ego-States. Nichts desto trotz treten dort ähnliche Phänomene auf wie im therapeutischen Setting. Als Coach sind wir gut aufgestellt, wenn wir wissen, aus welchem „Reich“ das Erleben des Klienten stammt, das er verändern möchte. Oftmals sind es gerade alte und starke Reflexe in unserem Nervensystem, die neuere Lösungen blockieren. Diese sind häufig nicht destruktiv, sondern Schutzmechanismen, die es aus Sicht der Polyvagaltheorie (Porges) zu begleiten und zu integrieren gilt. Florian Huber wird uns in diesem Vortrag zeigen, wie sich das Wissen der Polyvagaltheorie inklusive Übungen in den Coaching-Kontext integrieren lässt.

König, Verena – Germany



English: Trauma bonding and toxic relationships – How we can use ego state therapy to help people free themselves from destructive contexts.

Verena König is a trauma therapist, seminar leader, podcaster, and author. She completed trainings in Systemic Therapy and Constellation Work, as well as numerous psychotraumatology certifications, including Ego-State Therapy, Trauma Touch, EMDR, Brainspotting, and Polyvagal-Informed Practice. She is the founder and CEO of König Weiterbildungen GmbH. Verena König has published numerous podcast episodes and blog articles and is the author of the bestsellers „Bin ich traumatisiert“ ("Am I Traumatized") and "Trauma und Beziehungen" ("Trauma and Relationships"). She offers seminars and further training, as well as comprehensive online courses for trauma-affected individuals. Her professional practice includes over 20 years of experience in individual sessions, seminars, and supervision. Among her teachers are Dr. Woltemade Hartman, Dr. Karl Heinz Brisch, Kathy Kain, Deb Dana, Michaela Huber, Dr. Lutz U. Besser, and Dr. Raja Selvam. Verena König lives and works in the Odenwald region.

Trauma bonding and toxic relationships – How we can use ego state therapy to help people free themselves from destructive contexts.

The term *trauma bonding* describes relational constellations in which attachment and threat are inseparably intertwined. Within such contexts, a paradoxical relational pattern emerges, characterized by intense closeness, emotional dependence, and both subtle and overt dysregulation. This presentation examines the mechanisms of trauma bonds and toxic

relationship dynamics within the framework of attachment trauma, co-dependency, and intimate partner violence. At its core, the presentation explores how Ego State Therapy, as a differentiated and trauma-specific approach, enables professionals to guide clients with precision through inner loyalty conflicts, dysfunctional attachment patterns, and ambivalent protective systems. Clinical case examples illustrate how injured parts, survival strategies, and trauma dynamics can be identified, addressed, and safely integrated within the therapeutic process. The presentation offers concrete therapeutic strategies, including working with attachment-oriented parts, stabilizing the autonomic nervous system (Polyvagal Theory), dissolving maladaptive identifications, and strengthening the adult self. Participants will gain practical interventions and clinical techniques that support the challenging process of disengaging from destructive relational structures and foster self-efficacy, clarity, and internal coherence.

Köster, Birte – Germany



Deutsch: Vom Erstarren zur Selbstwirksamkeit: Ego-State-Therapie bei somatischen Erkrankungen

Birte Köster ist Diplom Psychologin und psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Seit 2007 arbeitet sie selbständig in eigener Praxis und spezialisierte sich in dieser Zeit zunehmend auf die Behandlung von somatisch erkrankten Patienten sowie Patienten mit Traumafolgestörungen. Sie absolvierte die Weiterbildung zur Psychoonkologin (WPO) und anschließend zur Hypnotherapeutin (DGH) und ist Supervisorin für Ego-State-Therapie. Seit 11/23 ist Birte Köster Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH).

Abstract: Somatische Erkrankungen gehen häufig mit einem Gefühl von Erstarrung einher – körperliche Symptome persistieren, die Behandlung schlägt nicht wie gewünscht an oder Behandlungsnebenwirkungen werden zur unerträglichen Belastung. Viele Patienten reagieren mit Depression, Rückzug und Erstarrung. Ego-State-Therapie bietet einerseits die Möglichkeit, innere Anteile, die an der Symptomatik beteiligt sind, zu identifizieren, in einen Dialog zu bringen und so Bewegung in erstarrten Mustern zu ermöglichen. Andererseits ist sie das Tool, ressourcenorientierte Anteile zu stärken, die dem Patienten ermöglichen aktiv und selbstwirksam an der eigenen Behandlung teilzuhaben. Anhand klinischer Vignetten wird gezeigt, wie der therapeutische Prozess von der Symptomadressierung über die Aktivierung

von Ressourcen-States bis hin zu inneren Verhandlungen verläuft. Dabei steht die Transformation vom passiven Aushalten hin zu aktiver Selbstwirksamkeit im Zentrum.

Lemke, Wendy - United States of America



English: The Principle of Protection: Transforming Resistance into Therapeutic Cooperation for Reducing Therapeutic Impasses

Wendy Lemke, M.S., is a licensed psychologist with a clinical and consulting practice in Minnesota, USA. She is the Co-Founder of Ego State Therapy North America and the Founder of Lemke Counseling & Consulting: Institute for Ego State Therapy & Clinical Hypnosis Education. She provides training both online and internationally. She is also a certified therapist, consultant, and trainer through Ego State Therapy North America & Ego State Therapy International. Wendy is a Fellow of the American Society of Clinical Hypnosis (ASCH), a Certified Approved Consultant, an active member, and a former Vice President of the Society. She is also an active member and former Board Member of the Minnesota Society of Clinical Hypnosis (MSCH). She has received multiple honors from ASCH and MSCH, including two journal publication awards, a Merit Award, a Presidential Award for her contributions to expanding clinical hypnosis education within the International Society for the Study of Trauma and Dissociation (ISSTD), and the Daniel P. Kohen, M.D. Outstanding Clinician Award, recognizing exemplary leadership in the clinical practice, teaching, and application of therapeutic hypnosis. Wendy is also an active member, regular instructor, and a Fellow of the International Society for the Study of Trauma & Dissociation (ISSTD). Her professional contributions include peer-reviewed journal articles, book chapters, the documentary *You're Not Crazy & You're Not Alone: Inside the Inner World of Dissociative Identity Disorder*, and multiple self-hypnosis audio recordings.

Abstract: Resistance in therapy is often misunderstood as opposition, sabotage, or non-compliance. In Ego State Therapy, however, resistance is reframed through the Principle of Protection—the idea that resistance has an adaptive purpose. It often manifests as an attempt to preserve safety, stability, or identity or because of external or internal suggestions that have become repeated and fixed in the mind. This presentation will highlight Lemke's P-Principles, including ways to address the protective parts which are often ego states that develop through introjection. Hypnotic language, suggestions, and strategies including the *Power of AND*, *Playing with the Space*, and *Poking holes*, will help you pave the way for

progress by respecting the wisdom and the pace of the overall system. Participants will learn how to foster a working relationship with these protective ego states, promoting cooperative collaboration through creative hypnotic suggestions. By the end of this presentation, clinicians will be equipped with practical strategies and suggestions for navigating internal conflict, reducing therapeutic impasses, and promoting deeper integrative healing.

Leutner, Susanne – Germany



English: Ego states and EMDR in a joint process

Deutsch: Ego-States und EMDR im gemeinsamen Prozess

Susanne Leutner is a licensed psychologist and psychological psychotherapist who has been in clinical practice since 1980. She works with adults, children, and adolescents and brings decades of experience in psychotherapy, supervision, advanced training, and counselling for psychologists and other healthcare professionals. She is an accredited Ego State Therapy trainer at the Ego State Therapy Institute Rhineland, together with E. Cronauer. Her therapeutic approaches include person-centred therapy, family and child therapy, EMDR, PITT, hypnotherapy, Ego-State Therapy, and the Theory of Structural Dissociation. Her special interest lies in the integrative combination of treatment models, with a particular focus on well-timed early confrontation and resource activation, especially in the treatment of traumatised individuals. Susanne is an EMDR Europe Practitioner and Consultant and serves as a lecturer and supervisor at various training institutes. She is a co-founder and member of EST-DE (Germany), a former delegate of EST-I, former Vice-Chair of EMDRIA Germany, and a former member of the EMDR Europe Board.

Praxis für Psychotherapie (TP), Diplompsychologin und Psychologische Psychotherapeutin. Leiterin des Ego-State-Therapie Instituts Rheinland mit E.Cronauer Psychotherapie mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, Supervision, Fortbildung und Beratung für Psychologen und Pädagogen seit 1980. Gesprächs- Familien- und Kindertherapeutin, EMDR, PITT, Hypnotherapie, Ego-State Therapie, Th. d. Strukturellen Dissoziation (Enaktive Traumatherapie). Spezielles Interesse: Verbindung verschiedener Behandlungsmodelle mit Schwerpunkt auf Ressourcenintegration, besonders in der Arbeit mit traumatisierten

Menschen. Trainerin Ego-State-Therapie, Supervisorin EMDR Europe, Dozentin und Supervisorin an verschiedenen Weiterbildungsinstituten. Gründungsmitglied von EST-DE Deutschland, ehemalige EST-I Delegierte; ehemalige stellvertretende Vorsitzende von EMDRIA-Deutschland und Mitglied im EMDR-Europe Board

Ego states and EMDR in a joint process

Combining these two effective methods deepens and facilitates therapy and counselling. But what should be done first and what later? The integrative processes of Ego-State work can be influenced by EMDR, making them gentler or more intense. What exactly can the therapist do? An outstanding component of Ego-State therapy is resource activation and ego-strengthening work. This is necessary to enable the integration of traumatic material that can be dissociated in multiple ways. Before an EMDR process, resourceful Ego States can have a strengthening effect, whereas others can help identify the appropriate focus. During the process, they can, for example, contribute to the release of blockages. Afterwards, with their help, inner parts can be better cared for. Ego-State therapy in conjunction with EMDR can also be used when there is no obvious trauma, but rather other stressful memories. The approach is also helpful for depression or anxiety. When facing new challenges, e.g., in threshold situations, it has also proven to be gentle, quick, and intensive. I will provide a theory-based, resource-integrating, and at the same time, practical insight into this work.

Ego-States und EMDR im gemeinsamen Prozess

Es vertieft und erleichtert Therapie und Beratung, wenn wir die beiden wirkungsvollen Methoden miteinander verbinden. Aber was soll zuerst getan werden und was später? Die integrativen Prozesse der Ego-State-Arbeit werden durchs EMDR beeinflusst, sie werdensanfter oder auch intensiver. Wodurch? Was kann die Therapeutin tun? Ein herausragender Bestandteil der Ego-State-Therapie ist die Ressourcenorientierung und die Arbeit zur Ich-Stärkung. Diese ist notwendig, um eine Integration traumatischen Materials, das in unterschiedlichen Anteilen repräsentiert und urch die Aufteilung dissoziiert ist, überhaupt erst zu ermöglichen. Vor einem EMDR-Prozess können ressourcenvolle Ego-States stärkend wirken oder andere sind hilfreich, um den passenden Fokus zu finden. Während des Prozesses tragen sie u.a. bei zum Lösen von Blockaden. Danach können mit ihrer Hilfe innere Anteile besser versorgt werden. Die Ego-State-Therapie in Verbindung mit dem EMDR kann auch angewendet werden, wenn keine offensichtlichen Traumatisierungen vorliegen, sondern andere belastende Erinnerungen. Auch bei Depression oder Angst ist diese Herangehen hilfreich. Wenn neuen Herausforderungen, z.B. in Schwellensituationen, begegnet werden soll, hat es sich ebenfalls als schonend, zügig und intensiv erwiesen. Ich werde einen theoriegeleiteten, ressourcenintegrierenden und gleichzeitig praktischen Einblick in diese Arbeit geben.



Malzahn, Luisa – Germany



Deutsch: Wege aus der inneren Einsamkeit – Förderung innerer Verbundenheit in der Ego-State-Therapie

Dr. Luisa Malzahn ist Psychologische Psychotherapeutin mit eigener Praxis in Aachen. Nach ihrem Studium war sie in verschiedenen Forschungsprojekten tätig, unter anderem am Universitätsklinikum Aachen sowie an der Universität Trier mit dem Schwerpunkt Psychotherapieforschung. Dabei konzentrierte sie sich auf die Frage, wie sich therapeutische Interventionen in neuronalen Prozessen widerspiegeln und wie sich therapeutische Veränderungen mit bildgebenden Verfahren abbilden lassen. An der Universität Trier war sie unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Lutz maßgeblich am Aufbau des universitären Weiterbildungsstudiengangs Psychologische Psychotherapie beteiligt. Seit rund fünfzehn Jahren ist sie als Dozentin, Supervisorin und Selbsterfahrungsleiterin in der Ausbildung Psychologischer Psychotherapeut*innen an verschiedenen universitären Ausbildungsinstituten tätig. Sie verfügt über Weiterbildungen u.a. in EMDR-Therapie, Ego-State-Therapie, klinischer Hypnose (MEG) und PEP. Darüber hinaus arbeitet sie im Ego-State-Therapieinstitut Rheinland in Bonn im Team von Susanne Leutner und Elfie Cronauer mit und ist als Supervisorin für Ego-State-Therapie zugelassen

Abstract: In unserem beruflichen Kontext begegnen uns immer wieder Menschen, die ein chronisches Einsamkeitsgefühl in sich tragen. Diese Menschen fühlen sich nicht dazugehörig, abgekapselt oder alleine, oft verbunden mit einer inneren Leere - selbst dann, wenn sie äußerlich gut eingebunden sind. Innere Einsamkeit kann überwältigend sein, unerträglich und schmerzhaft. Innere Anteile (Ego-States) die dieses Erleben in sich tragen, entstehen durch bestimmte Lebenserfahrungen. Häufig stecken frühe Verlust- oder Trennungserfahrungen dahinter, Vernachlässigung, Ablehnungserfahrungen oder Missbrauch. Betroffene Menschen mussten Schmerzhaftes oftmals alleine durchleben, ohne Beistand von außen. So können Persönlichkeitsanteile entstehen, die in der Vergangenheit feststecken und sich auch nach Jahren verlassen und bedürftig fühlen, unabhängig von der Gegenwart anderer Menschen. Auch mit Blick ins Innensystem sind diese Ego-States häufig isoliert. Manchmal kapseln sie sich ein, aus Angst oder Scham, manchmal werden Sie aus dem Inneren Gewährsein verbannt, aus Gründen der Scham oder Verachtung ihnen gegenüber. In diesem Beitrag wird vorgestellt, wie mit der Ego-State-Therapie

Selbstentwicklungsprozesse angestoßen werden können, die helfen, einen Weg aus der inneren Einsamkeit zu finden.

Marr, Jörg – Germany



English: From Alarm to Cooperation: Security, stabilization and self-regulation in ego-state-based trauma therapy

Deutsch: Vom Alarm zur Kooperation. Sicherheit, Stabilisierung und Selbstregulation in der ego-state-basierten Traumatherapie

Jörg Marr, M.D., is a board-certified psychiatrist and psychotherapist in private practice in Germany. His focal areas are trauma therapy, parts work, and clinical hypnosis. He holds the DeGPT specialization in Psychotraumatology and has completed further trainings including Enactive Trauma Therapy, Psychodynamic-Imaginative Trauma Therapy (PITT), SOMA Embodiment, and Catathym Imaginative Psychotrauma Therapy (KIPT). Clinically, he works in a phase-oriented manner with a focus on complex PTSD as well as early attachment and developmental trauma. Marr integrates polyvagal-informed somatic regulation with hypnotic resource activation, works carefully with imaginative motifs that foster an inner sense of safety, and engages intensively in cross-school parts work. He teaches as an instructor in hypnosis training. In his current work, he clarifies why safety is the foundation of Ego State Therapy, how stabilization and self-regulation are connected to it, and how brief imaginative and somatic interventions can be woven into parts-oriented psychotherapy.

From Alarm to Cooperation: Security, stabilization and self-regulation in ego-state-based trauma therapy

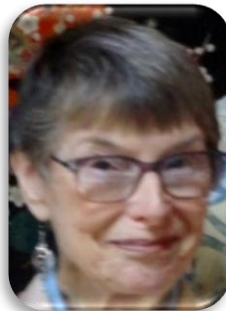
The presentation demonstrates why safety, stabilization, and self-regulation constitute the essential foundation of effective ego-state therapy within trauma treatment — drawing on neurobiological (polyvagal theory), attachment- and developmental, as well as phase-oriented perspectives. Using concise case vignettes, it demonstrates how hypnotherapeutic resource-activation and brief imaginative and somatic interventions (grounding, tactile/breathing sequences, embodied imagery) can be integrated into ego-state work to

support co-regulatory processes without overloading the treatment sequence with processing steps. The focus is on clinical decision-making regarding timing and dosage, as well as on shaping contact with protective and guardian parts and inner helpers (resource-rich ego states) in a safe, holding inner place, in order to prevent overwhelm in trauma work and to establish a reliably accessible sense of safety that enables internal cooperation. The contribution is aimed at clinicians and offers a clearly delineated framework with practice-oriented illustration.

Vom Alarm zur Kooperation. Sicherheit, Stabilisierung und Selbstregulation in der ego-state-basierten Traumatherapie

Der Vortrag begründet, warum Sicherheit, Stabilisierung und Selbstregulation das tragende Fundament wirksamer Ego-State-Therapie im Rahmen der Traumatherapie sind – aus neurobiologischer (Polyvagaltheorie), bindungs- und entwicklungsbezogener Perspektive sowie phasenorientiert. Anhand kompakter Fallbeispiele wird gezeigt, wie hypnotherapeutische Ressourcenaktivierung und imaginative sowie somatische Kurzinterventionen (Erdung, Haptik-/Atemsequenzen, verkörperte Imaginationen) in die Ego-State-Arbeit integrierbar sind und ko-regulative Prozesse fördern, ohne Bearbeitungsschritte zu überfrachten. Im Fokus stehen klinische Entscheidungen zu Timing und Dosierung sowie die Kontaktgestaltung mit Schutz- und Wächteranteilen und Inneren Helfern (ressourcenreichen Ego-States) an einem geschützten, geborgenen Ort, um Überflutung in der Traumaarbeit zu vermeiden und ein verlässlich erfahrbares Sicherheitsgefühl herzustellen, das innere Zusammenarbeit ermöglicht. Der Beitrag richtet sich an klinisch Tätige und bietet ein klar umrissenes Rahmenverständnis mit praxisnaher Veranschaulichung.

McNeal, Shirley – United States of America



English: Some Considerations When Using Ego-Strengthening with Ego States

Dr. Shirley McNeal is currently retired from private practice as a clinical psychologist in San Francisco, California in the USA. She is a past president of the San Francisco Academy of Hypnosis and past president of the San Francisco Psychological Association. She is a Fellow of the American Society of Clinical Hypnosis who awarded her in 2003 the Milton Erickson

Award for Scientific Excellence in Writing on Clinical Hypnosis. She is also a Fellow of the Society of Clinical and Experimental Hypnosis, and won the Dorcas award for Best Clinical paper presented by the International Journal of Clinical and Experimental Hypnosis in 2008. With Dr. Claire Frederick she co-authored the book, *Inner Strengths: Contemporary Psychotherapy and Hypnosis for Ego-Strengthening* in 1999. The book was re-issued in 2023 as one of the Routledge Mental Health Classical Editions.

Abstract: Ego-strengthening techniques are an important part of many different kinds of treatment approaches, but especially applicable to individual ego states as part of ego state therapy. The history and uses of ego-strengthening will be discussed along with special considerations regarding the use of these techniques in ego state therapy. While clinical hypnosis is not necessary, reasons will be given as to why clinical hypnosis provides added benefits.

Meyer-Anuth, Dagmar – Germany



Deutsch: Innen erleben – außen handeln: Integrative Traumatherapie mit Ego-States und Psycho drama-Therapie

Dagmar Meyer-Anuth, (Dipl.Psych., Dipl.Päd.) M.A. in Psychology and Education, is an experienced psychotherapist and a recognized specialist in integrative trauma therapy. She studied psychology, education, and sociology at the University of Bonn (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität) and graduated in 1987 with two diploma theses on "The Life-World Theatre According to Jacob Levy Moreno." She received her psychodrama training from Dr. Ella Mae Shearon, a direct student of Moreno, and subsequently worked for many years as a supervisor and head of training at Shearon's Institute in Cologne. In addition, she completed postgraduate training in depth psychology and psychoanalysis (training analysis with Otto Mayntz), hypnotherapy (certified by the German Society for Hypnosis under Prof. Walter Bongartz), and Ego-State Therapy with Dr. Woltemade Hartman, leading to international certification. She has run a licensed private practice for over 35 years, where she developed the EST-PD model and conducted efficacy studies on its application. As a certified sports psychologist (German Olympic Sports Confederation), she coaches elite athletes and works as an organizational consultant, supervisor, and psychological advisor to executives in media, government, and business.



Abstract: In diesem Vortrag wird ein integrativer Therapieansatz zur Behandlung komplexer Traumafolgestörungen vorgestellt, der die strukturierte Innenperspektive der Ego-State-Therapie (EST) mit der szenischen, beziehungsorientierten Methodik der Psychodrama-Therapie (PD) kombiniert. Ziel ist dabei die nachhaltige Stärkung innerer Kohärenz und zwischenmenschlicher Verbundenheit durch szenisches Handeln und therapeutisch geleiteter Innenschau. Das EST-PD-Modell basiert einerseits auf dem fünfphasigen SARIA-Modell (Stabilisierung, Aktivierung, Reorientierung, Integration, Anpassung) und nutzt zusätzlich psychodramatische Techniken wie Rollentausch, Spiegeln, Symbolarbeit und Gruppenresonanz für die Arbeit mit dissoziierten Ich-Anteilen. Die szenische Außenperspektive im Psychodrama wird hierbei therapeutisch mit der inneren Ego-State-Struktur verbunden, wodurch tiefgreifende emotionale Verarbeitung sowie nachhaltige Selbstintegration ermöglicht werden. Besonders effektiv erweist sich das Modell für die Kombination von Einzel- und Gruppentherapie. Der Vortrag bietet eine theoretische Herleitung, veranschaulicht methodische Synergien mit konkreten Praxisbeispielen und skizziert die Anwendung des EST-PD-Modells mit einem strukturierten Fahrplan für traumazentrierte Psychotherapie im kombinationstherapeutischen Setting zur Anwendung in der eigenen Praxis.

Meyerson, Joseph – Israel



English: Exploring Ego State and Self-State Perspectives: A Relational and Experiential Approach to Working with Multiplicity

Joseph Meyerson, Ph.D , is a clinical psychologist, hypnotic psychotherapist, supervisor and manager at HypnoClinic in Tel Aviv. He also is a Teaching Fellow at Tel Aviv University, Past President of the Israeli Society of Hypnosis and currently serves as chairman of the Ministry of Health's Examination Committee for Hypnosis Accreditation. Joseph Meyerson has authored several papers and book chapter on the subject of hypnotic and strategic psychotherapy and particularly on the use of dissociative-associative strategies and paramnesias in hypnotherapy. Currently he lectures at many national (Israel) and international (US, Malta, Austria, Germany, Italy, Turkey, Ireland) conferences on these topics and supervises numerous professionals (psychologists, psychiatrists, physicians and dentists) who utilize hypnosis in their practice.

Abstract: This presentation explores the meeting point between Ego State Therapy and relational Self-State perspectives as two complementary ways of understanding therapeutic work with multiplicity. Rather than proposing a unified model, the talk offers clinical reflections on how these approaches can inform one another in practice. Ego State concepts provide useful structure for recognizing and engaging dissociated parts of experience, while relational Self-State thinking highlights the interpersonal field in which these states emerge, shift, and become accessible. Drawing on clinical examples, the presentation illustrates how a relational–experiential stance, combined with focused work with parts, can support safety, flexibility, and meaningful therapeutic movement. The aim is to offer practical considerations for clinicians who work with trauma, dissociation, and complex relational patterns—without assuming that all states must be integrated, but rather that greater presence, dialogue, and coexistence can exist.

Müller, Danielle – Germany



Deutsch: Das SATIN-Modell im Überblick – Ein Rundgang durchs Haus der Ego-States

Frau Adriana-Daniela Müller hat Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum studiert und arbeitet in der eigenen privaten Praxis für Psychotherapie in Soest. Sie ist approbierte Verhaltenstherapeutin, Hypnotherapeutin (MEG) und Supervisorin für Ego-State-Therapie (Ausbildung bei Dr. Woltemade Hartman und Dr. Kai Fritzsche). Frau Müller begleitet seit Jahren EST-Workshops in Südafrika und EST-Ausbildungsseminare in Hong Kong und Japan (Dr. Hartmann). Sie ist ausgebildet in Psychotraumatherapie (DeGPT); EMDR (EMDR-Institut Deutschland, Dr. Arne Hoffmann); Brainspotting (Institut für Traumatherapie Berlin-Oliver Schubbe); Paartherapie (EATP- Dirk Revensdorf u. Halko Weiss); Energy Psychology (EFT / EDxTM- Astrid Vlamynck); Neurofeedback (Othmarverfahren/ EEG Info Europe); Somatic Experiencing und SOMA (Sonia Gomez und Marcelo Muniz, Brasilien).

Abstract: Ein inneres Haus als psychologische Metapher ist nichts Neues – in meiner Arbeit wird es jedoch spezifisch auf die Ego-States übertragen und mit dem SATIN-Modell

verbunden: Bewohner als innere Anteile, Fahrstühle als Nervensystem, Nachbarschaft als soziale Einbettung. Die Bewohner repräsentieren die Ego-States, oft isoliert auf verschiedenen Ebenen und einander fremd oder verfeindet. Die Fahrstühle, angetrieben durch das Nervensystem, bewegen sie zwischen den Etagen – oft unberechenbar und schwer steuerbar, fast wie in einem Harry-Potter-Szenario. Das Haus steht auch selten allein: Es befindet sich in einer Wohnsiedlung, die wahrgenommen und erkundet werden darf. Nachbarschaft und äußere Kontexte wirken auf das innere Geschehen ein – ein weiterer Hinweis auf die Beziehungsebenen in der Ego-State-Arbeit. Und manchmal stellt sich sogar die Frage: Bleibe ich hier, oder setze ich mein Haus auf Räder, um eine passendere Umgebung zu finden? Das SATIN-Modell (Müller, 2024), entwickelt im Rahmen des ESCC-Curriculums am SO-EST-Institut, übersetzt diese Dynamik in eine strukturierte Landkarte. Aufbauend auf dem SARIA-Modell und den acht Stufen der Integration zeigt es, wie die Dynamik und die Erfahrungen der Ego-States in strukturierte Prozesse überführt werden können. Dabei werden innere wie äußere Räume entdeckt, gestaltet und genutzt – für Stabilisierung, Orientierung, Begegnung und Zusammenarbeit ebenso wie für Transformation, Wachstum und Integration. Dieser Überblicksvortrag verdeutlicht, wie Struktur und Metapher zusammenspielen: Therapeuten, Coaches und Berater erhalten eine neurowissenschaftlich fundierte Prozessarchitektur, während Klienten durch das Haus-Bild einen anschaulichen Zugang zu ihrer inneren Welt finden. Die Arbeit mit dem Haus der Ego-States ist übertragbar, mit spezifischen Inhalten auf die Ego-State-Therapie und das SARIA-Modell.

Nel, Joy – South Africa



English: Down the Rabbit Hole: Ego States at the Mad Hatter's Tea Party - Creative Arts Approaches for Working with Children in Ego State Therapy

Joy Nel (M.Ed.Psych; B.Ed. Psych; BA Ed), is a Psychologist in private practice, Johannesburg, South Africa. Joy has been in private practice for 20 years and is a lecturer and supervisor at SACAP and University of Johannesburg. She is co-director of MEISA South Africa. Joy has been involved with training of other psychologists and educators for a number of years. She is involved in the training fellow psychologists in Narrative Therapy, Creative Expressive Arts Therapy and Ego States therapy with focusing on the utilization of stories, metaphors, nature

and art in guiding clients to cope with Trauma, and other emotional difficulties. Joy received her training in Ericksonian Psychotherapy and Hypnosis from the Milton. H Erickson Institute of South Africa (MEISA). Joy has presented workshops at International Congresses for Psychologists in Germany, Ghana, Switzerland, Canada and South Africa. Joy has written a few articles and internationally published chapters on the utilization of an Ericksonian-Narrative approach in therapy. Joy writes therapeutic children's stories, utilized in eco-therapy to assist children to adults with a variety of aspects.

Abstract: This presentation invites participants to journey "down the rabbit hole" into the whimsical world of Alice in Wonderland as a metaphor for ego states. Drawing on the symbolism of the Mad Hatter's Tea Party, characters such as the anxious White Rabbit and the fiery Queen of Hearts are explored, as playful yet clinically relevant representations of children's ego states. Through visuals, storytelling, and case vignettes, the session demonstrates how therapists can use Wonderland imagery to help children externalise and dialogue with parts of self in a safe and creative way. The presentation introduces simple, arts-based strategies that therapists can immediately adapt to practice, offering both clinical depth and child-friendly engagement. Participants will gain new language and practical tools to transform children's shifting inner voices into imaginative characters at the tea party table, thereby fostering curiosity, safety, and integration.

Paulsen, Sandra – United States of America



English: EMDR and Developmental Trauma Repair as Ego State Approaches: It Was There in Front of Us All Along

Sandra Paulsen, Ph.D., is an international instructor, author and illustrator on EMDR and complex trauma including dissociation and preverbal trauma. Her books include: Looking Through the Eyes of Trauma: An Illustrated Guide for EMDR Therapists and Clients; When There Are No Words: EMDR for Very Early Trauma in Implicit Memory; The Beauty and Burden of Autism: An Illustrated Guide and Workbook. She co-authored The Neurobiology and Treatment of Traumatic Dissociation: Toward an Embodied Self; Indigenous Trauma and

Dissociation: Healers, Psychotherapies and the Drum; We're Listening Body: Integrating EMDR, Somatic and Ego State Therapies; All the Colors of Me: My First Book on Dissociation. Sandra is a Fellow of the International Society for the Study of Trauma and Dissociation. She developed the first protocol for using EMDR with highly dissociative individuals and has trained thousands of mental health professionals since 1993, internationally and through sfrankelgroup.com. She resides on Bainbridge Island, Washington.

Abstract: Critical to successful Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR) is for the client to maintain "dual attention awareness" (Shapiro, 2015) in which the client keeps one awareness in the therapist's office and one awareness in the time of the memory being processed. A popular variation of EMDR is the Early Trauma EMDR approach in which one awareness is in the office and one is in a preverbal somatic awareness evoked by therapist referring to a developmental time period and milestones (Paulsen, 2017, in press). Although neither were formulated as such, in both cases, the two awarenesses can be understood as ego states, an adult state in the current moment and a younger ego state at the time of the trauma or neglect. The speaker will use original cartoons to illustrate how using this ego state approach potentiates the progress possible in EMDR and early-trauma EMDR by increasing self-compassion, insight and integration.

Schneider, Fabian – Germany



Deutsch: Ego-State-Therapie und Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen: eine kraftvolle Kombination

Fabian Schneider, Dr. med.: Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Verhaltenstherapeut niedergelassen in eigener Praxis in Köln seit 2012, seit 2019 fortlaufend Gruppenpsychotherapie mit Jugendlichen, Weiterbildungen in: systemischer Therapie, EMDR, psychotherapeutisches Yoga, aktuell laufend: Ego-State-Therapie, Multifamilientherapie.

Abstract: Vieles spricht in der heutigen Zeit für Gruppenpsychotherapie, insbesondere mit Jugendlichen. Gunther Schmidt bezeichnet Gruppenpsychotherapie treffender Weise als „Kompetenztreibhaus“ (Schmidt 2022). Im hier vorgestellten Modell wird eine systemische Grundhaltung, orientiert an dem Konzept der komplementären Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen und Eltern, mit Ego-State-Therapie kombiniert. Interventionen aus der Ego-State-Therapie werden von Jugendlichen und ihren Eltern gut angenommen und entfalten

im Gruppenkontext eine effektive Wirkung, die Ressourcen fördert und das Verständnis von Symptomen sowie deren Auflösung ermöglicht. Außerdem leistet die Identifikation von Ego-States und deren Integration einen wertvollen Beitrag zu den Themen Identität und Selbstbewusstsein, die viele Jugendliche beschäftigen. Die therapeutische Haltung der interaktiven Co-Regulation ist dabei entscheidend. In diesem Vortrag werden praktische Erfahrungen und Fallvignetten mit Interventionen aus der Ego-State-Therapie im Gruppensetting mit Jugendlichen dargestellt.

Shahidi, Dr. Enayatollah – Iran



English: State-Focused EMDR: A New Approach to Integrating Ego State Therapy and EMDR

Dr. Enayat Shahidi, MD, PhD, is a licensed Medical Doctor and clinical psychologist specializing in cognitive-behavioral psychotherapy who lives in Iran and Italy. He is a renowned author, translator, lecturer, researcher, and therapist in hypnotherapy, EMDR, EST, mental training, and CBT. Dr. Shahidi has been a BOD member of the International Society of Hypnosis (ISH) since 2015 and currently is the president-elect of the Asian Society of Hypnosis (ASH), the secretary-treasurer of the International Society of Hypnosis (ISH), the chair of the ISH education and training committee, the founding president of Ego-State Therapy Iran, and the founding president of EMDR Iran. He has already co-organized six successful international congresses on hypnosis, neurosciences, and mental training, including the 1st Asian Congress of Hypnosis in 2019 and the 2nd Asian Congress of Clinical Hypnosis in 2025.

Abstract: Working with traumatized individuals means engaging with a personality system intelligently designed for survival, often at the expense of thriving. Standard EMDR often flows smoothly for simple trauma, but runs into blocks when dealing with complex PTSD. An EMDR therapist may repeatedly encounter patients who do not progress through some phases. It may be due to the activation of certain trauma-associated ego states that possess blocking beliefs, feeding memories, and/or insecure feelings. In this presentation, Dr. Shahidi introduces State-Focused EMDR (SF-EMDR) as his new integrated approach designed for addressing this obstacle, especially in individuals with complex trauma. It rests on two pillars:

Ego State Therapy (EST), which provides the framework for discovering the patient's various ego states as parts of the internal architecture, and Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR), which serves as a powerful neurobiological tool for reprocessing trauma stored within the parts.

Theermann, Joosten – Germany



Joosten Theermann is a clinical psychologist with a strong focus on trauma therapy. After completing his high school education in 2015, he trained as a bank clerk but soon felt drawn to a more meaningful path. In 2018, he decided to pursue a degree in psychology. During his studies, he volunteered at a shelter for asylum seekers and participated in Germany's first nationwide project that conducted psychological screenings for refugees. He also worked with children and adolescents from challenging backgrounds, experiences that deepened his interest in trauma-focused therapeutic approaches. After completing his bachelor's degree, Joosten began an internship with Dr Woltemade Hartman. Within a short time, he became one of Dr Hartman's assistants and participated in numerous seminars around the world. Joosten is one of the key people responsible for Ego State Therapy International's online presence and a founding member and spokesperson of the Ego State Therapy Youth Committee. He belongs to the thirteenth generation of trained Ego State Therapists. Joosten recently completed his master's degree in clinical psychology, conducting his thesis in collaboration with RWTH Aachen University, focusing on the standardisation of Ego State Therapy. In October 2025, he began his postgraduate training in psychodynamic psychotherapy in Hamburg.

English: The History and Development of Ego State Therapy in Graphics

Ego State Therapy emerged from the interplay of various therapeutic traditions and theoretical influences. This presentation highlights the key contributors and developmental lines that significantly shaped the origins of this approach. Particular attention will be given to the individuals and concepts that played a central role in the formation of Ego State

Therapy. To make the historical context vivid and easy to understand, the presentation will be supported by visual illustrations. Finally, a brief outlook will be offered on how Ego State Therapy has evolved since its foundation by John and Helen Watkins.

Deutsch: Die Geschichte der Ego-State-Therapie bildhaft vorgestellt.

Die Ego-State-Therapie ist aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher therapeutischer Strömungen und theoretischer Einflüsse entstanden. In diesem Vortrag werden zentrale Ideengeber und Entwicklungslinien vorgestellt, die die Entstehung dieses Ansatzes maßgeblich geprägt haben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Persönlichkeiten und Konzepten, die für die Ausformung der Ego-State-Therapie von besonderer Bedeutung waren. Um die historischen Zusammenhänge anschaulich und leicht verständlich darzustellen, wird der Vortrag durch visuelle Darstellungen unterstützt. Abschließend wird ein kurzer Ausblick darauf gegeben, wie sich die Ego-State-Therapie seit ihrer Begründung durch John und Helen Watkins weiterentwickelt hat.

Deutsch: Therapie im Scanner: Qualitative Analyse von EMDR- und Ego-State-Interventionen im fMRT

Depression in Verbindung mit traumatischen Erfahrungen gilt häufig als therapeutisch anspruchsvoll. In diesem Vortrag stelle ich eine explorative Masterarbeit vor, die die Durchführbarkeit und Prozessgestaltung traumafokussierter Interventionen im fMRT untersucht. Im Fokus stehen EMDR und Ego-State-Therapie während einer fMRT-gestützten Einzelsitzung bei Personen mit Major Depression und traumabezogener Vorgeschichte. Auf Basis einer qualitativen Inhaltsanalyse aufgezeichneter Therapiesequenzen werden typische Prozessverläufe, scannerbezogene Einflussfaktoren (z. B. Lärm, Bewegungsrestriktionen, Setting) sowie methodische und praktische Implikationen für Forschung und klinische Anwendung diskutiert.

Umpfenbach, Katja - Germany



Deutsch: Ego-State-Therapie zur Verbesserung der emotionalen Granularität bei PatientInnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

Katja Umpfenbach (Ph.D.) is a Psychological Psychotherapist (CBT) and Supervisor in private practice in Pulheim, Germany. Her clinical work focuses on Borderline Personality Disorder, trauma-related disorders (simple and complex PTSD), and ADHD. She earned her Ph.D. in 2012 with a dissertation on premorbid alterations in salivary cortisol profiles under chronic stress, identifying early physiological markers of stress vulnerability. She became a licensed Psychological Psychotherapist in 2015 and completed training in Dialectical Behavior Therapy (DBT), an evidence-based treatment for severe emotion regulation difficulties, the same year. From 2012 to 2018, she worked in the specialized day clinic for Borderline Personality Disorder at the LVR-Klinik Köln and in the trauma outpatient clinic (2016–2018). Since 2022, she has collaborated with the Ego-State Therapy Institute Rheinland as a seminar assistant. She has been accredited as an Ego State Therapist and Supervisor since 2024 and offers psychotherapy supervision as well as Ego State Therapy supervision and self-experience.

Abstract: Bei Patientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung wechseln innere Zustände (emotionale, physiologische und verhaltensbezogene Muster) häufig rasch und bleiben schwer unterscheidbar. Viele Betroffene erleben eine diffuse Anspannung, weil mehrere Emotionen gleichzeitig aktiv sind. Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) – ein störungsspezifisches, fertigkeitenorientiertes Behandlungsverfahren – beschreibt solche parallelen Aktivierungen emotionaler Systeme als zentral für die Dysregulation und als Auslöser impulsiver Reaktionen. Im Sinne von Lisa Feldman Barrett (2023) könnte dies auch im Zusammenhang mit einer reduzierten emotionalen Granularität stehen: Interozeptive Signale werden zwar intensiv wahrgenommen, jedoch nicht präzise genug in klar benennbare Emotionen übersetzt. In diesem Vortrag/ Workshop möchte ich darstellen, wie Methoden der Ego-State-Therapie hoch effektiv eingesetzt werden können, um die charakteristische Symptomatik der Borderline Persönlichkeitsstörung auf mehreren Ebenen zu verbessern. Die Ego-State-Therapie bietet hierfür spezifische Verfahren, um die emotionale Granularität zu steigern, durch Distanzierungstechniken die Toleranz gegenüber unangenehmen Zuständen zu erhöhen, abgelehnte Persönlichkeitsanteile zu integrieren und das fragile Identitätsempfinden der Patientinnen zu stabilisieren.

Wirl, Charlotte – Austria



Deutsch: Ego State Therapie in der Hypnotherapie

Charlotte Wirl, Dr. med., Ärztin, Psychotherapeutin, Fachspezifikum Hypnose und Hypnotherapie; Supervisorin; Diplome der Österreichischen Ärztekammer für psychotherapeutische, psychosomatische und psychosoziale Medizin; psychotherapeutische Tätigkeit in freier Praxis in Wien. Gründungsmitglied, langjährige Vorsitzende und seit 2009 Ehrenvorsitzende der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose und Kurztherapie, Austria (MEGA), Ehrenmitglied der Milton Erickson Gesellschaft D (M.E.G.), Ehrenmitglied der M.E.G.Ö. Internationale Lehrtrainerin für Hypnose und Hypnotherapie für Erwachsene und Kinder, verschiedene Vorträge und Workshops zu psychotherapeutischen/psychosomatischen Themen und internationale Veröffentlichungen.

Abstract: Ego State Therapie und Hypnotherapie miteinander verbunden sind ein ganz besonderes tool. Trancen vertiefen und intensivieren die Begegnungen und können sehr berührend sein. Dieser Zugang stellt ein zentrales und bereicherndes Element in der Hypnotherapie, der Medizin (z. B. CA-Erkrankung, Psychosomatik) und in der Traumatherapie dar. Abschließende Geschichten greifen die Elemente nochmals auf und führen zur Lösung oder sogar Heilung.

Zanotta, Silvia – Switzerland



English: Somatic Ego State Therapy with Body Symptoms

Deutsch: Wieder ganz werden - Körperwissen nutzen. Bottom-up als Türöffner für top-down.

Dr. phil. Silvia Zanotta is a psychologist and psychotherapist working with children, adolescents, adults, and families in private practice in Zurich, Switzerland. Before self-employment, she gained experience as a school and educational psychologist and in child and adolescent psychiatry. She is a certified trainer and supervisor in Ego State Therapy International and Resource Therapy International, a supervisor in hypnosis, and the founder and co-chair of Ego State Therapy Switzerland. Silvia Zanotta has been certified in Person-Centred-Therapy (Carl Rogers), Trauma-Therapy (PITT), Clinical Hypnosis (MEG and Ghyps), Ego State Therapy (FEST and ESTI), Resource Therapy, Somatic Experiencing® (SE



**7th WORLD CONGRESS ON EGO STATE THERAPY
7. WELTKONGRESS ZUR EGO-STATE-THERAPIE
20-26 APRIL 2026**

Curriculum Vitae and Workshop Abstracts
Lebenslauf und Workshop-Abstracts

Practitioner) and Somatic Ego State Therapy®, including Energy Psychology in her work. She specialises in the treatment of traumatic stress, anxiety, phobias, OCD, autism and somatic symptoms, combining Ego State Therapy and hypnosis with somatic approaches. Dr Zanotta, a lecturer at the University of Applied Psychology in Zurich, has presented at major national and international conferences in Europe, Canada, and South Africa. She teaches in several European countries and has written various articles/publications on trauma and Ego State Therapy. Her book, *Somatic Ego State Therapy for Traumahealing: Whole Again*, was published worldwide by Taylor & Francis in August 2024.

Somatic Ego State Therapy with Body Symptoms

As a mindbody approach Somatic Ego State Therapy is especially helpful with pain, somatic issues and with persistent (unresponsive) symptoms such as emotional and physical pain syndromes. Pain may be caused either by physical injuries or impairment or by unresolved trauma which leads to tenseness and freeze in the body and eventually has an impact on brain and body. Multiple traumata often result in chronic pain, which again is traumatizing, overwhelming and triggering feelings of powerlessness. Building resilience is therefore the main goal. With the Somatic Ego State therapy approach we have the tools to access "somatic" ego states and to differentiate organically caused pain from "psychosomatic" pain and alleviate both pain patterns. Co- and self-regulation techniques and methods to work with somatic ego states are especially helpful in the treatment of physical or emotional pain or with clients who are "too much in their heads".

Wieder ganz werden - Körperwissen nutzen. Bottom-up als Türöffner für top-down.

Trauma ist immer auch ein Überfall auf die Sinne, beeinträchtigt die Sinneswahrnehmungen der Betroffenen nachhaltig und stört die sensorische Verarbeitung. Im Alltag fließen Signale „bottom-up“ aus den Sinnesorganen zunächst in subkortikale Schaltkreise, werden durch Gedächtnis und Bewertung im limbischen System gefärbt und gelangen bei Sicherheit, in ruhigen Zuständen, anschließend in den Kortex, wo bewusste Einordnung, Sprache, Planung und Emotionsregulation stattfinden. Unter Bedrohung übernimmt jedoch das Überlebensgehirn mit reflexhaften Sequenzen: schnell, effizient, sprachlos—und trennt den Zugang zum reflektierenden Denken ab. Weil Sprache und Kognition oft ausfallen ist es wichtig, am Anfang der Traumatherapie auf die Sinne zu fokussieren. Neben Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten sind auch Propriozeption, das Vestibulärsystem sowie Interozeption zentral für die Erfahrung von Sicherheit. Heilung braucht zuerst Bottom-Up, damit Top-Down möglich wird. Das ergibt für die Therapie folgende Regeln: Sicherheit vor Einsicht, Regulation vor Narrativ. Beziehung und sichere Sinnesqualitäten sind das Tor zur Wiederverbindung auf allen Ebenen, und Voraussetzung zum Wieder ganz werden.



Zink, Annabell – Germany



Deutsch: Innere Anteile oder übernommenes Erbe? Eine Fallvignette zu transgenerationalen Ego-States

Annabell Zink is a Psychological Psychotherapist (CBT) and supervisor working in private practice in Sankt Augustin, Germany. She completed her psychology studies in the Netherlands and Australia. From 2012 to 2018, she worked in several psychiatric hospitals, mainly on trauma-focused units, acute psychiatry, addiction and psychosomatic treatment settings. She has been licensed as a Psychological Psychotherapist since 2017 and holds additional qualifications in EMDR and Ego State Therapy. She has extensive experience in clinical training and education and regularly conducts seminars and workshops for staff in vocational training centres and for professionals at the Child Protection Association. Since 2022, she has been part of the team at the Ego State Institute Rheinland in Bonn, led by Elfie Cronauer and Susanne Leutner.

Abstract: Transgenerationale Traumata bezeichnen die Weitergabe emotionaler Belastungen, ungelöster Affekte und dysfunktionaler Beziehungsmuster über Generationen hinweg. In der Ego-State-Therapie wird davon ausgegangen, dass das Selbst aus unterschiedlichen Ich-Anteilen besteht, die spezifische Erinnerungs- und Affektzustände repräsentieren. Während klassische Ego-States intrapsychische Teile des eigenen biografischen Entwicklungsverlaufs darstellen, können im Kontext transgenerationaler Traumadynamiken innere Zustände erscheinen, die nicht auf die eigene Lebensgeschichte zurückgehen. In einem Fallbeispiel wird dargestellt, wie ein kindlicher Zustand der Mutter als eigenständig erlebter innerer Anteil wahrgenommen wird. Dieses Phänomen lässt sich als Ausdruck einer transgenerationalen Identifikation verstehen, bei der die Patientin unbewusst den verletzlichen Teil der Mutter mitträgt. Anders als bei klassischen Ego-States zeigte sich, dass das therapeutische Ziel nicht in der Integration dieses Anteils lag sondern eine bewusste Abgrenzung nötig war. Dies ermöglichte erstmals eine stabile und schuldfreie Abgrenzung, die zuvor durch die transgenerationale Dynamik blockiert war.